

# reformiert. lokal

## Kirchenkreis vier fünf

22 Bullingerkirche  
Johanneskirche  
Citykirche Offener St. Jakob

ZHZ054





**CORONA**

## So bleiben Sie bestens informiert

An dieser Stelle finden Sie normalerweise Veranstaltungshinweise aus der ganzen Kirchgemeinde Zürich. Die aktuelle Corona-Situation macht auch uns das Planen von Aktivitäten und Anlässen nicht einfach. Doch wir passen die Schutzkonzepte laufend der aktuellen Lage an, damit möglichst viele Angebote und Veranstaltungen stattfinden können. So werden teilweise Gottesdienste mehrmals durchgeführt, um genügend Menschen die Teilnahme zu ermöglichen. Oder Anlässe werden kreativ neu entwickelt. Die aktuellsten Informationen zu Durchführungen und Anpassungen finden Sie auf der Website der reformierten Kirchgemeinde und auf den Websites der einzelnen Kirchenkreise oder auch telefonisch.

 Wenn Sie dieses Symbol antreffen, dann laden wir Sie für mehr Informationen auf unsere Website ein. Die Internetadresse der reformierten Kirchgemeinde Zürich finden Sie auf dieser Seite oben links beim Symbol. Auf unserer Website gibt es nicht nur die aktuellsten Informationen. Sie finden auch viele Website- und Blog-Beiträge zu vielfältigen Themen. Wir sind für Sie da!

**TELE ZÜRICH** GOTTESDIENSTE AUF TELEZÜRICH UND YOUTUBE

An allen Adventssonntagen sowie am 24. und 25. Dezember strahlen wir Gottesdienste auf TeleZürich und via Youtube aus, jeweils um 9.30 Uhr, ausser am 24. Dezember um 17.30 Uhr. Auf Youtube können die Gottesdienste auch im Nachhinein angeschaut werden. Wir laden Sie herzlich dazu ein, am Bildschirm mit uns mitzufeiern!



Bild: Pixabay



*Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 20. Dezember an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch) und gewinnen Sie eine von drei Wortkerzen.*

*Lösung des letzten Rätsels: Wir haben die Redewendung «Du erntest, was du säst» gesucht. Verschiedene Bibelstellen nehmen darauf Bezug.*

**TITELSEITE**

Der Adventskalender mit dem singenden Engel vor dem Weihnachtsbaum stammt circa aus dem Jahr 1940. Er ist gegenwärtig im Landesmuseum Zürich ausgestellt.

Bild: Schweizerisches Nationalmuseum

**GEWINNRÄTSEL**

## Welche biblische Erzählung suchen wir?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche biblische Erzählung wir im Räseltext suchen. Diese Bibelstelle gehört in die Adventszeit und kündigt die Ankunft von Jesus an. Es geht um zwei Gegensätze, zwischen denen wir uns im Tages- und Nachtrhythmus hin- und herbewegen. Kerzen, die in der Adventszeit allgegenwärtig sind, schenken uns das, was auch Jesus uns bringt.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir auch dieses Mal etwas Schönes. Mit etwas Glück gewinnen Sie eine von drei Wortkerzen, die mit dem Abbrennen nach und nach einen mutmachenden Text mit Wünschen freigeben. Die Wortkerzen stammen von der Firma Hongler. Wie bei den meisten Kerzenherstellern ist ihre Firmengeschichte eng mit der Kirche verbunden. Bereits 1703 erschien der Name Hongler im Rechnungsbuch der Kirchgemeinde Birseck.

*Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.*

**IMPRESSUM**

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

**DRUCK**

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

**REDAKTIONSKOMMISSION**

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf  
[redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch)

**REDAKTION**

**KIRCHENKREIS VIER FÜNF**  
Alexandra Baumann  
Rolf Mauch  
Christine Moosmann

**HERAUSGEBERIN**

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

**PAPIER**

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

**PRODUKTION**

Redaktion: Textbüro Konrad  
Layout: stART GmbH



Muriel Koch. Bild: Anna Dettwiler

Normalerweise ist der Advent die am besten geplante Zeit im Jahr. In einer Art Countdown stürmen wir vorwärts in Richtung Feiertage. Und wir wissen wohl, dass wir damit Besinnlichkeit und Fröhlichkeit herausfordern. Der Adventskalender gehört für viele, vor allem Kinder, dazu. Für Erwachsene ist er oft eher eine tägliche Erinnerung daran, wie viel Zeit uns noch bleibt: um Geschenke zu besorgen, Besuche zu machen, sich Menüpläne auszudenken.

Dieses Jahr haben wir schon früher angefangen, die Tage zu zählen. Von Corona-Update zu Corona-Update versuchen wir, unser gewohntes Leben zumindest in Ansätzen aufrechtzuerhalten, und gäben viel um einen Blick in die Zukunft. Dieser Anspruch führt bei uns allen zu Anspannung und Verunsicherung. Wie sollen wir heute wissen, wie Weihnachten aussehen wird? Was nützt uns ein Adventskalender, wenn nicht klar ist, ob am Ende der 24 Tage das ersehnte Familienfest wie eh und je gefeiert werden kann?

Der Adventskalender ist in diesem Jahr aber auch eine Möglichkeit, das Gedankenkreisen zu durchbrechen. Vielleicht braucht es keine Päckchen jeden Tag. Aber die

Grundidee des Kalenders schadet uns sicher nicht: jeden Tag etwas Kleines, das einem den Tag versüsst.

Warum nicht sich selber einen Adventskalender schenken? Einen, bei dem man täglich innehält und sich eine Frage stellt. Zum Beispiel: Was gibt mir heute Kraft? Welcher Kontakt tut mir heute gut? Worauf freue ich mich in diesem besonderen «Advent»? Und was braucht Weihnachten für mich persönlich, damit es besonders ist? Die Fragen und Antworten können Sie sammeln. Und wer weiss, vielleicht helfen sie Ihnen im nächsten Jahr, wenn sich hoffentlich alles beruhigt hat. Denn bei allem Schwierigen hat diese Zeit den Vorteil, dass wir die Routine verlassen müssen und uns neu fragen dürfen, wie wir auf Weihnachten zugehen wollen.

**MURIEL KOCH**

*Pfarrerin im Kirchenkreis neun  
Delegierte Pfarrerin in die Kirchenpflege*

WEIHNACHTSZEIT UND CORONA

## Grosse Unsicherheiten – grosser Einsatz



Das Bistro im Kirchgemeindehaus Balgrist ist jeden Wochentag geöffnet, festlich dekoriert und steht allen offen. Bild: Roland Gisler

**Die Pandemie birgt viele Unsicherheiten und erschwert das Beisammensein, den Kern von Weihnachten. Die Kirchenkreise arbeiten mit Hochdruck an Lösungen. Zum Beispiel in der Kirche Balgrist.**

«Diese Situation weckt in mir auch Energien», sagt Christoph Strebel. Strebel ist Pfarrer an der Kirche Balgrist im Kirchenkreis sieben acht. Er und sein Team arbeiten mit Hochdruck an der Umsetzung der Advents- und Weihnachtsfeierlichkeiten. Die Rahmenbedingungen können sich jeden Tag ändern. Die zweite Welle ist da – mit voller Wucht. «Ich spüre, wie wichtig es jetzt ist, da zu sein», sagt Strebel. «Und um das zu erreichen, müssen wir erfindisch und flexibel sein.»

Das bedeutet viel Arbeit: Am 24. Dezember werden in der Kreuzkirche und der Kirche Neumünster die beiden Gottesdienste im Zweistunden-Rhyth-

mus wiederholt, um den Abstandsregeln gerecht zu werden. Am 25. Dezember findet in der Kirche Balgrist ein Gottesdienst mit Abendmahl statt. «Vielleicht können wir das mit der Einhaltung eines Gastro-Schutzkonzepts feiern», sagt Christoph Strebel.

Nicht nur die Gottesdienste sind betroffen: Das Krippenspiel soll ebenfalls mehrmals aufgeführt werden. «Das ist nur möglich dank dem Einsatz vieler Freiwilliger; man spürt die Solidarität», sagt Strebel. Das ist wichtig: Die Einzelseelsorge sei mehr gefragt, sagt der Pfarrer. Wir wissen es alle: Corona macht einsam. Dem soll unter anderem das Bistro im Kirchgemeindehaus der Kirche Balgrist entgegenwirken. «Das Bistro ist wie immer geöffnet», sagt der Sozialdiakon Roland Gisler, «natürlich unter Einhaltung der Schutzmassnahmen.» Gemeinschaft soll auch an der Offenen Weihnachtsfeier am 17. Dezember gelebt werden – mit Zvieri und Live-Musik.

«All unsere Pläne gelten nur mit Vorbehalt», sagt Roland Gisler. Und zwei Tage später schreibt er, man habe eine neue Aktion geschaffen: Jeden Freitag ab 17 Uhr wird Glühwein ausgeschenkt. «Ein Ort für spontane Begegnungen», sagt er. «Mit Feuerschale und fellbepackten Stühlen.» Rund um den Kirchturm, open-end.

**INFORMATIONEN**

Das aktuellste Programm finden Sie online oder erfahren es telefonisch bei Ihrem Kirchenkreis.

**BLICKPUNKT KIRCHENJAHR**

## Unsere neue Rubrik



Wussten Sie, dass violett die liturgische Farbe für die Adventszeit ist? Pünktlich zum ersten Advent starten wir eine neue Rubrik zum Kirchenjahr. Gemeinsam erkunden wir das christliche Kirchenjahr, seine Feiertage, Bräuche und Schriften, Farben und Symbole. Halten Sie Ausschau nach dem wiederkehrenden Bild: Es begleitet uns von nun an durch die Festzeiten.

**KIRCHGEMEINDEPARLAMENT**

## Sitzung im Rathaus

Das Kirchgemeindeparlament tagt am 2. Dezember um 17.15 Uhr im Rathaus. Die Sitzung ist öffentlich. Haupttraktandum ist das Budget 2021 inklusive Steuerfuss. Zudem werden ein Postulat «Faire Chilekafi» behandelt und Fragen der Parlamentsmitglieder beantwortet. Es gibt wenige Plätze für Zuschauende vor Ort. Die Sitzung kann im Nachhinein auf der Website angehört werden.

 [parlament.reformiert-zuerich.ch](http://parlament.reformiert-zuerich.ch)

# Türchen um Türchen



Dieser Adventskalender und viele mehr sind noch bis zum 10.



**24 süsse Überraschungen oder 24 kleine Geschenke: Bei Adventskalendern steht heute meist der Inhalt im Mittelpunkt.**

Historisch gesehen symbolisiert das Öffnen der Türchen indes das Verstreichen der Zeit – und ist Ausdruck der Freude, dass das grosse Fest näher rückt.



Er verbreitet den Zauber von Weihnachten und steigert die Vorfreude auf das grosse Fest: der Adventskalender. Die Sujets sind zauberhaft, und oft sind historische Adventskalender richtige kleine Kunstwerke, gestaltet von namhaften Künstlerinnen oder Künstlern. Wie manch andere Weihnachtstradition hat auch der Adventskalender seinen Ursprung in Deutschland. Der Münchner Verleger Gerhard Lang brachte den ersten klassischen Adventskalender 1903 auf den Markt. Gemeinsam mit dem Grafi-

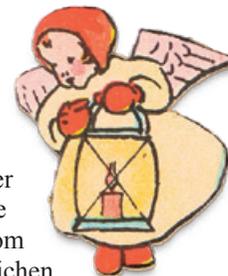




«Im Advent ist  
Sentimentalität noch  
akzeptiert.»

**EVELYNE GASSER, SAMMLERIN**

Bild: Privat



Weihnachtsausstellung ergänzend zu den Krippen auch rund zwanzig Adventskalender – alles Leihgaben von Evelyne Gasser. Die Auswahl reicht vom frühesten Exemplar mit kindlichen Bildern über von namhaften Künstlerinnen entworfene Kalender bis zu aktuellen Adventskalendern.

Türchen-Adventskalender haben heute eine Millionenaufgabe. Die Türchen werden maschinell ausgestanzt und sind oft nicht deckungsgleich mit dem Bild dahinter. So kann es passieren, dass einem Nikolaus der Kopf fehlt. «Das hat alles stark an Wertigkeit verloren», sagt Evelyne Gasser. Mit Päckchen-Adventskalendern kann sie nichts anfangen. «Kinder brauchen nicht 24 Geschenke bis zu Weihnachten.» Die Spielzeugindustrie treibt mit Star-Wars-, Lego- oder Playmobil-Adventskalendern immer wieder neue Blüten. Mehrere Adventskalender zu haben, sei für Kinder heute normal geworden. «So einfach es klingen mag: Der Adventskalender zeigt an, dass wieder ein Tag vorbei ist – und Weihnachten damit wieder ein Stückchen näher gerückt ist», sagt die Sammlerin.

Evelyne Gasser mag die Erika-Kalender aus den 1940er-Jahren am liebsten. Sie sind lieblich geschmückt mit Darstellungen von Nikoläusen, Zwergen, Hirschen oder Rehen. Christliche Motive wie Engel waren insbesondere während der Nazi-Zeit verpönt. Später verzichtete man darauf, weil man auch nicht religiöse Menschen ansprechen wollte. Natürlich vermittelten diese Motive eine heile Welt, sagt die pragmatische 80-Jährige. «Aber vielleicht ist der Advent die einzige Zeit im Jahr, in der Sentimentalität heute noch akzeptiert ist.»

**LANDESMUSEUM ZÜRICH**

Ausstellung «Weihnachten & Krippen»  
ergänzt durch historische Adventskalender.  
Bis 10. Januar 2021



Januar im Landesmuseum Zürich zu bestaunen. Bild: Schweiz. Nationalmuseum

ker Richard Ernst Kepler entwickelte er ein Exemplar mit Versen und Bildchen zum Aufkleben. Der Kalender fand schnell Anklang und wurde schon bald von anderen Verlagen kopiert. Etwa zur gleichen Zeit kamen Kartonuhren mit Messingzeiger auf. «Auf dem Zifferblatt waren 24 Zahlen eingezeichnet. Jeden Abend schoben die Kinder den Zeiger manuell eine Kerbe vorwärts, um die Wartezeit auf Weihnachten zu verkürzen», erzählt Evelyne Gasser. Die Sammlerin aus dem Aargau besitzt über tausend Adventskalender und setzt sich seit Jahrzehnten mit dieser Tradition auseinander.

Die ersten Adventskalender mit Türchen und dahinterliegenden Bildchen kamen im Deutschland der 1920er-Jahre auf. Es dauerte aber noch zwei Jahrzehnte, bis die Türchenkalender auch in der Schweiz ihren Durchbruch feierten. Bis in die 1940er-Jahre waren sie hierzulande kaum bekannt. Die ersten Exemplare fanden mithilfe von Schweizer

Vätern, die im nördlichen Nachbarland einer Arbeit nachgingen, den Weg über die Grenze. Sie brachten ihren Kindern kunstvolle Kalender mit nach Hause. Damals war ein Adventskalender verhältnismässig teuer: Wer einen besass, hütete ihn wie seinen Augapfel und verwendete ihn jedes Jahr wieder – bis er fast auseinanderfiel. Oft wurde der Karton mit der Zeit brüchig. Dies stellt für manche Sammlerin und manchen Sammler von historischen Adventskalendern ein Problem dar. «Fanatische Sammler machen die Türchen nie auf», sagt Evelyne Gasser mit Bestimmtheit. Neue Errungenschaften ersteigert die 80-Jährige vor allem auf eBay. Die Sammlergemeinschaft in Deutschland sei in den vergangenen Jahren gewachsen, in der Schweiz bleibt die Anzahl Sammlerinnen und Sammler übersichtlich – eine der passioniertesten ist Evelyne Gasser. Renommiertere Institutionen klopfen an ihre Tür und bitten sie um Leihgaben. Zum ersten Mal zeigt das Landesmuseum Zürich in seiner diesjährigen

## KIRCHENKREISKOMMISSION

## Licht in der Dunkelheit

Der Winter ist im Jahreskreis die Zeit der Sammlung, des Rückzugs und der Kontemplation. Die Erde erholt sich und sammelt ihre Kräfte; im Dunkeln wachsen, je nachdem, was man gesät hat, bereits still neue Pflanzen heran.

ULLA SCHOCH, Kirchenkreiskommission, Co-Präsidium

Auch wir Menschen haben nun die Zeit, uns in unsere vier Wände zurückzuziehen – dies nicht nur, weil wir in speziellen Zeiten leben und uns zurückziehen müssen, sondern auch als ganz natürlicher Rhythmus des Lebens. Wir bringen das fehlende Licht mit Kerzen in unser Heim und haben die Gelegenheit, uns mit dem Licht des Bewusstseins unserer Innerlichkeit zu widmen. Was war in diesem Jahr wichtig für mich? Wohin will ich mich neu ausrichten?

Und natürlich gibt es in diesen Zeiten eine wichtige Frage: Wie bleibe ich gesund? Diese bezieht sich einerseits auf unsere körperliche Gesundheit, zu der wir viel beitragen können. Wir sind umgeben von Mikroben, Bakterien und Viren, in uns und ausserhalb von uns und haben ein Immunsystem, welches wir pflegen und für das wir sorgen können. Aber wir haben auch mentale «Viren» - zurzeit grassiert der Virus der Angst, ebenso der Ohnmacht und Wut an vielen Orten der Erde. Gerade religiöse Menschen, aber natürlich auch

alle anderen Menschen könnten sich in der Winterzeit auf ihre Werte besinnen – wer will ich sein? Wie kann ich an meinem Vertrauen arbeiten?

Vielleicht hilft es da, mehr zu beten, oder sinnreiche Texte zu lesen, sich mit Freunden auszutauschen und einander durch diese schwierige Zeit zu helfen. Das eigene Licht hegen und hüten und achtsam damit umgehen, das ist in der Winterzeit gefordert. Qualitäten säen wie Geduld und Heiterkeit und dann Gleichmut und Freude ernten.

Wir vom Kirchenkreis vier fünf sind für Sie da. Auch wir passen uns ständig an die neuen Gegebenheiten an, und tun von ganzem Herzen unser Möglichstes, damit Sie durch unsere Veranstaltungen, das reformiert.lokal und auf unserer Webseite immer wieder Impulse bekommen, die Ihr Inneres erhellen und erfreuen können.

Wir wünschen eine gesegnete und strahlende Weihnachtszeit!

## ¿MINI WÄLT, DINI WÄLT?

## Adventsfeier

Das Flüchtlingstheater Malaika nimmt uns mit auf eine Reise in sehr unterschiedliche Welten.

Wir laden Sie herzlich ein zu einem festlichen Nachmittag, an dem uns geflüchtete Menschen theatralisch und musikalisch kleine Geschichten über ihre Erfahrungen in unserer und ihrer Welt erzählen. Anschliessend geniessen wir Zvieri. Coronabedingt bitten wir Sie um eine Anmeldung bei Monika Golling.

Bis zu 50 Personen können teilnehmen. Wir freuen uns auf Sie!



Bild: Ursula Markus

## KIRCHGEMEINDEHAUS BULLINGER

Donnerstag, 10. Dezember, 14 Uhr  
Informationen bei Beatrice Binder,  
Elsbeth Bösch oder Monika Golling

## Aufmerksam



Bild: Verena Mühlethaler

## VERENA MÜHLEHALER, Pfarrerin

**Können wir das, was wirklich zählt in unserem Leben, suchen oder gar ergreifen? Oder werden wir davon nicht viel eher selbst ergriffen und müssen dafür das aufmerksame Warten wieder lernen? In der Adventszeit können wir damit beginnen!**

Die kommende Zeit ist mit festen Erwartungen verbunden. Wir kramen die elektrischen Lichterketten aus dem Keller hervor, backen Mailänderli, kaufen Geschenke für unsere Liebsten und machen ein kleines Drehbuch für die Festtage. Vieles davon hat sich eingeschliffen und ist zu einem liebgewonnenen Ritual geworden. Könnte es aber sein, dass wir damit an wesentlichen Erfahrungen vorbeischnappen? Denn, so behauptet die sozialpolitisch engagierte, moderne Mystikerin Simone Weil aus Frankreich (1909-1943): «Die kostbarsten Güter soll man nicht suchen, sondern erwarten.» Das klingt wie aus einer

# warten



«Die kostbarsten Güter soll man nicht suchen, sondern erwarten.»

SIMONE WEIL

anderen Zeit, da wir doch meinen, dass jede und jeder ihres bzw. seines eigenen Glückes Schmiedes ist. Machen, nicht warten ist doch die Devise unserer Zeit.

Attendre, das französische Wort für warten, ist eng verwandt mit attention – Aufmerksamkeit. Aufmerksamkeit ist für Simone Weil der «Sauerstoff» der Gottes- und der Nächstenliebe. Dafür braucht es «l'attente», das Warten: «Die Aufmerksamkeit besteht darin, das Denken auszusetzen, den Geist verfügbar, leer und für den Gegenstand offen zu halten [...] vor allem soll der Geist leer sein, wartend, nichts suchend, aber bereit, den Gegenstand, der in ihn eingehen wird, in seiner nackten Wahrheit aufzunehmen.» Dabei erwartet Aufmerksamkeit nichts Bestimmtes, nicht etwas unseren Vorstellungen Entsprechendes. Das gilt auch für Gott. «Es ist nicht Sache des Menschen, auf Gott zuzugehen, sondern Sa-

che Gottes, auf ihn zuzugehen. Der Mensch muss nur zusehen und warten», schreibt sie in ihren Cahiers. Simone Weil fordert diese Haltung von Wachen, Warten und Aufmerksamkeit in Freundschaft und Mitmenschlichkeit, in der Politik und für das Gebet.

Die Adventszeit ist auch eine Zeit des Wartens. Wir warten auf Weihnachten, wo wir verrückterweise feiern, dass Gott als Säugling in die Welt hineingeboren worden ist. Das ist nicht nur vor langer Zeit geschehen, sondern kann – ja soll – sich auch in jedem von uns ereignen. Meister Eckhart hat es in einer Weihnachtspredigt folgendermassen ausgedrückt: «Gott gebiert sich in Dir ohn' Unterlass». Die Adventszeit ist keine schlechte Zeit, uns im Warten und der damit verbundenen Aufmerksamkeit zu üben, um so offen zu werden für die Schönheiten des Lebens und die Nöte unserer Mitmenschen auf der ganzen Welt.

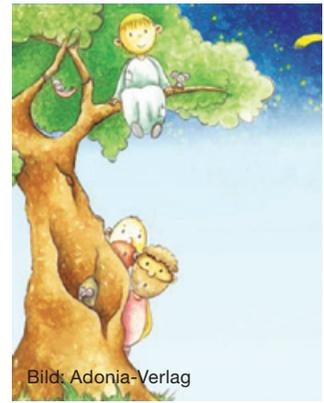


Bild: Adonia-Verlag

## D'RÄUBER VO BETHLEHEM

**Was wäre Weihnachten ohne Krippenspiel, Gesang und Musik?**

Kinder aus dem Kirchenkreis vier fünf gestalten mit einem Weihnachtsmusical den Familiengottesdienst zu Weihnachten. Aber aufgepasst! Wie jedes Jahr wird das Krippenspiel auf überraschende Art und Weise gefeiert. Machen Sie sich gefasst auf Räuber, vermisste Schafe und lauthals verkündende Engel. Der Gottesdienst ist für Familien mit Kindern geeignet.

### OFFENER ST. JAKOB

Sonntag, 20. Dezember, 11 Uhr, Kinder aus dem Kirchenkreis, Pfarrerin Liv Zumstein, Leitung: Sacha Rüegg, Kantor, musikalische Assistenz: Trudy Walter

### VORANZEIGE

#### KIRCHENKREIS-VERSAMMLUNG

Bei Kaffee und Gipfeli findet am 10. Januar die nächste Kirchenkreisversammlung mit Rückblick und Informationen statt.

Im Anschluss Kreisgottesdienst mit allen Pfarrpersonen aus dem Kirchenkreis.

#### JOHANNESKIRCHE

So, 10. Januar, Kirchenkreisversammlung, 9.30 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr

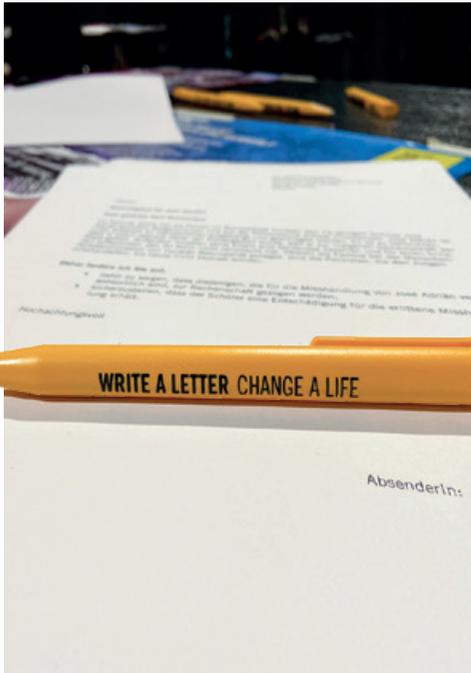


Bild: zVg von Amnesty International

## SCHREIBEN FÜR DIE FREIHEIT

**Am internationalen Menschenrechtstag schreiben Menschen auf der ganzen Welt Briefe.**

Es sind Briefe zur Unterstützung von Gefangenen aus Gewissensgründen oder Menschen, die wegen ihres friedlichen Engagements für die Menschenrechte inhaftiert sind. Der Offene St. Jakob und Amnesty International laden auch dieses Jahr wieder dazu ein mitzuschreiben!

Der Frauenrechtsaktivistin Nassima al-Sada aus Saudi-Arabien wurde ihre Freiheit genommen, weil sie sich für die Freiheit der Frauen in ihrem Land eingesetzt hat. Auch Kinder können sich dieses Jahr beteiligen. Quanquan wohnt mit seiner Familie in China. Sein Vater ist seit über vier Jahren im Gefängnis, obwohl er nichts Böses getan hat. Ihr könnt eine Postkarte mit einem selbstgemalten Bild an Quanquan und seine Mutter schicken. Damit zeigt Ihr, dass jemand an sie denkt, und macht ihnen Mut.

Zum Schluss gibt es noch eine Überraschungsaktion vor der Kirche.

**CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB**  
Donnerstag, 10. Dezember, 14 Uhr

## ENERGY ODER DAS VERLORENE PARADIES

**Wer derzeit die Johanneskirche betritt, wähnt sich vielleicht nicht gerade im Paradies, aber in den Ferien. Warum?**

Da, wo sonst eine grosse, weisse Wand hinter dem Taufstein zu sehen ist, blickt man/frau auf ein Bild, das die gesamte Fläche von 8 × 3 m einnimmt. Badende Menschen sind zu sehen. Das Wasser glitzert. Grünende Büsche und Bäume umranden es. Eine Idylle! Auf den ersten Blick erinnert diese Komposition an klassische Freskengemälde vom Paradies. Aber es ist eine Fotografie aus dem Jahr 2019. Der zweite Blick oder die Handys in den Händen der Badenden zeigen es. Geht es wirklich so paradiesisch zu? Oder drängen sich dafür schon zu viele Menschen auf zu engem Raum? Ist dieses Paradies verloren und manches andere auch?

Eine Dose mit dem Energy-Drink «Green Apple» schwebt auf einem schmalen Podest davor. Ein künstlich erzeugtes Apfelaroma als Zeichen dafür, wie schnell wir künstlichen Ersatz-Welten ihre Versprechen glauben?

Die Brüder Reto und Markus Huber treten gemeinsam unter dem Namen huber.huber auf. Mit ihnen beginnt eine Reihe, in der KünstlerInnen angefragt werden, jeweils für ein halbes Jahr die Johanneskirche mit zeitgenössischer Kunst zu bespielen.

### JOHANNESKIRCHE

*Geöffnet werktags von 9 bis 17 Uhr*



*Verschiedene Veranstaltungen laden ein, das Werk zu entdecken.* Bild: huber.huber

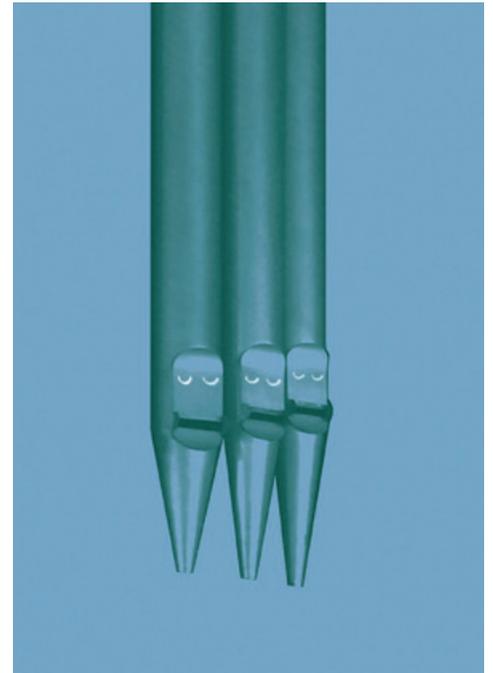


Illustration: Sebastian Büsching

## ENGLISH PSALMS

**Die Altistin Ulrike Andersen und der Organist Tobias Willi laden zu einem Programm ein, das selten gehörte Kirchenmusik aus England zur Aufführung bringt.**

Charles Villiers Stanford und Herbert Howells gehören beide zu den wichtigsten Komponisten geistlicher Musik in der anglikanischen Tradition der Spätromantik bzw. frühen Moderne. Ihre Chorwerke werden bis heute regelmässig aufgeführt und sind auch auf dem Kontinent gelegentlich zu hören; ihr weiteres Schaffen ist aber ausserhalb Englands kaum bekannt. In diesem Duo-Programm verbinden sich Stanfords sechs «Bible Songs» für Alt und Orgel mit den sechs «Psalm Preludes» für Orgel von Herbert Howells zu einem Klangweg, der aus tiefster Verzweigung in strahlenden Lobpreis und damit ganz adventlich vom Dunkel ins Licht führt. Berührende Hörerlebnisse sind garantiert!

Wie immer sind Sie auch bei diesem Konzert gebeten, unsere Webseite zu konsultieren, ob eine Durchführung aufgrund der Corona-Pandemie möglich ist.

### JOHANNESKIRCHE

*Sonntag, 6. Dezember, 17 Uhr*  
*Eintritt frei, Kollekte*

## musik.kunst. johannes- kirche

So, 29. Nov., 11 h

**Gottesdienst «Das eigene Leben lesen in einem fremden Text»**

PfarrerIn Ulrike Müller  
Orgel: Tobias Willi  
Johanneskirche

So, 6. Dez., 11 h

**Gottesdienst «Der Blick aufs Paradies»**

Pfarrer Kristian Joób  
Orgel: Tobias Willi  
Johanneskirche

So, 6. Dez., 17 h

**Duo-Konzert «English Psalms» mit Tobias Willi und Ulrike Andersen**

Johanneskirche

So, 13. Dez., 17 h

**«Adventsgarten»**

PfarrerIn Liv Zumstein  
Johanneskirche

Sa, 19. Dez., 17 h

**Weihnachtssingen**

Solistenquartett  
Leitung: Marco Amherd  
Johanneskirche

Fr, 25. Dez., 14.30 h

**Weihnachtsgottesdienst**

Pfarrer Kristian Joób  
und Beatrice Binder  
Alterszentrum Limmat

Fr, 25. Dez., 17 h

**Weihnachtsgottesdienst «Himmel auf Erden»**

Pfarrer Kristian Joób  
Andrea Knutti, Blockflöte  
Tobias Willi,  
Cembalo und Orgel  
Johanneskirche

Fr, 31. Dez., 17 h

**Gottesdienst zum Ausklang des Jahres**

**«Wenn sich die Zeiten wenden»**

PfarrerIn Ulrike Müller  
Orgel: Tobias Willi  
Johanneskirche

## Wöchentlich

Do, 19 h

**In der Stille ankommen**

Leitung: Sarah Shephard  
KGH Johannes

werktags 9–17 h

**Kunstprojekt huber.huber**

Johanneskirche



Bild: Archiv

## Dienstags- vesper

Di, 1. Dez., 18.30 h

**Cembalo-Vesper**

Musik von Couperin,  
Platti und Rameau  
Matías Lanz, Cembalo  
Liturgie: Kristian Joób  
Johanneskirche

Di, 8. Dez., 18.30 h

**Chor-Vesper**

Musik von Schönberg u. a.  
Vokalensemble  
Zürich West

Leitung: Marco Amherd

Liturgie: Liv Zumstein  
Johanneskirche

Di, 15. Dez., 18.30 h

**Chor-Vesper**

Afrikanische  
Weihnachtsmusik  
Kantorei ZHdK  
Leitung: Ernst Buscagne  
Liturgie: Ulrike Müller  
Johanneskirche

Di, 22. Dez., 18.30 h

**Orgel-Vesper**

Französische Noëls  
Tobias Willi, Orgel  
Liturgie: Ulrike Müller  
Johanneskirche

Di, 29. Dez., 18.30 h

**Duo-Vesper**

Musik von  
Rudolf Meyer u. a.  
Leonie Gloor, Sopran  
Tobias Willi, Orgel  
Liturgie: Liv Zumstein  
Johanneskirche

## BESINNLICH

# Weihnachtszauber

Am Samstag vor Weihnachten findet ein Weihnachtskonzert mit dem Solistenquartett des Schweizer Vokalconsorts statt. Das Ensemble singt bekannte Advents- und Weihnachtslieder in der von Kerzen erhellten Johanneskirche. Marco Amherd leitet das Ensemble, und Tobias Willi begleitet an der Orgel.

Das Konzert ersetzt das abgesagte Offene Weihnachtssingen der Johanneskantorei, welches aufgrund des aktuellen Chorverbots nicht stattfinden kann. Ein intimer Anlass, welcher die Herzen wärmt und Weihnachtszauber versprüht.

## JOHANNESKIRCHE

Samstag, 19. Dezember, 17 Uhr  
Eintritt frei – Kollekte

## FAMILIEN

# Adventsgarten

Mit diesem besinnlichen Adventsritual sind Sie und besonders auch Ihre Kinder eingeladen, sich in der dunklen Jahreszeit auf eine lichtvolle Weihnacht einzustimmen.

Auf dem Kirchenboden sind Tannenzweige spiralförmig ausgelegt, in der Mitte brennt eine Kerze. Alle, die wollen, vor allem die Kinder, können den Weg in die Mitte gehen, entzünden dort ihre eigene Kerze und stellen sie an einem Ort ihrer Wahl im Tannengrün ab. Dazu hören wir Musik und eine Geschichte.

## JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 13. Dezember, 17 Uhr  
PfarrerIn Liv Zumstein, Klavier: Sacha Rüegg

## HINWEIS

# COVID-19

Alle Veranstaltungen finden unter Einhaltung der vorgegebenen Schutzkonzepte und Hygienemassnahmen statt. Für gewisse Angebote ist eine Anmeldung erwünscht.

Je nach Corona-Situation müssen Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden. Bitte informieren Sie sich vor dem geplanten Besuch einer Veranstaltung auf der Webseite oder rufen Sie uns an.

**BULLINGERKIRCHE  
CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB  
JOHANNESKIRCHE**

**BAROCKE MUSIK IM GOTTESDIENST  
AN WEIHNACHTEN UND AN HEILIGABEND**

Clara Mühlethaler und  
Matthieu Camilleri, Barocke Violinen.  
Sacha Rüegg, Orgel und Cembalo.

**OFFENER ST. JAKOB**

Donnerstag, 24. Dezember, 22 Uhr  
Freitag, 25. Dezember, 10 Uhr

**Citykirche  
Offener  
St. Jakob**

**So, 29. Nov., 19h**

**Abendfeier  
Blaue Stunde**

Pfarrerin  
Verena Mühlethaler  
Offener St. Jakob

**Mo, 30. Nov., 19h**

**Stimme bewegt**

Hedwig Plöchl  
Offener St. Jakob

**Do, 3. Dez., 12.15h**

**Orgel-Intermezzo**

Kiyomi Higaki  
Offener St. Jakob

**So, 6. Dez., 10h**

**Gottesdienst**

Pfarrer  
Patrick Schwarzenbach  
Offener St. Jakob

**Mo, 7. Dez., 19h**

**Open Yoga**

Nadine von Grünigen  
Offener St. Jakob

**Do, 10. Dez., 13.30h**

**Tag der**

**Menschenrechte**

mit Amnesty International  
Offener St. Jakob

**Sa, 12. Dez., 11h**

**Café Dona**

KGH Offener St. Jakob

**So, 13. Dez., 10h**

**Musikgottesdienst**

Pfarrerin  
Verena Mühlethaler  
Offener St. Jakob

**Mo, 14. Dez., 19h**

**Vom Atem zum Klang**

Verena Gohl  
Offener St. Jakob

**So, 20. Dez., 11h**

**Gottesdienst für**

**Klein & Gross mit**

**Weihnachtsmusical**

Pfarrerin Liv Zumstein  
und Pfarrer  
Patrick Schwarzenbach  
Offener St. Jakob

**Mo, 21., Dez., 19h**

**Open Yoga**

Angela Blank  
Offener St. Jakob

**Do, 24. Dez., 22h**

**Gottesdienst**

**am Heilig Abend**

Pfarrerin  
Verena Mühlethaler  
Offener St. Jakob

**Fr, 25. Dez., 10h**

**Gottesdienst zum**

**Weihnachtsfeiertag**

Pfarrer  
Patrick Schwarzenbach  
Offener St. Jakob

**Wöchentlich**

\*ausser Schulferien

**Mo, 6.30h**

**Schweigemeditation**

Offener St. Jakob

**Di, 12.15h**

**Schweigemeditation**

Offener St. Jakob

**Di, 16.30h**

**Gespräch mit dem**

**Pfarrer/der Pfarrerin**

Offener St. Jakob

**Mi, 12.15h**

**Schweigemeditation**

Offener St. Jakob

**Fr, 10h\***

**Mittagstisch**

**mit Deutschkursen**

KGH Offener St. Jakob

**Fr, 17h**

**Schweigemeditation**

Offener St. Jakob

**Pilgern**

**Do, 31. Dezember**

**bis Fr. 1. Januar**

**Silvesterpilgern**

**Start:KircheNeftenbach**



Bild: Andreas Bruderer

**PILGERN**

**Dreikönigstreff**

Am 6. Januar folgen Pilger\*innen dem Weg der ersten christlichen Pilger, der Weisen aus dem Morgenland.

Nach einem Gottesdienst in der Pilger\*innen-Kirche St. Jakob sind alle ins Kirchgemeindehaus eingeladen. Dort findet ein Suppenessen statt. Der traditionelle Dreikönigskuchen wird nicht fehlen. Eine Anmeldung ist bis 20. Dezember an das Pilgerbüro notwendig.

**CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB**

Mittwoch, 6. Januar, 18 Uhr

**DEM NEUEN JAHR ENTGEGEN GEHEN**

**Silvesterpilgern**

**Allseits beliebt ist diese Form, Silvester zu feiern: still, bewusst, spirituell, im Gehen, unterwegs und mit anderen in Gemeinschaft.**

Mit einem Gottesdienst in der Kirche Neftenbach ZH besammelt sich die Pilger\*innen-Gruppe. Von Neftenbach aus folgt sie schweigend dem Zürcher Weg bis zum Begegnungszentrum in Rüdlingen SH.

Um ein offenes Feuer herum wird der Jahreswechsel begangen. Am Neujahrstag führt der Weg nach einer Zwischenübernachtung über teilweise deutsches Gebiet bis zum Rheinflall.

**KIRCHE NEFTENBACH**

Donnerstag, 31. Dezember / 1. Januar

Anmeldung bis 15. Dezember an das Pilgerbüro

Kosten: CHF 120–

**FILM ÜBER DEN  
OFFENEN ST. JAKOB**

Dokumentarfilmer  
Dieter Gränicher hat  
einen eindrücklichen  
Film über den Offenen  
St. Jakob produziert.

Dieser wird in der  
«Sternstunde Religion»  
auf SRF 1 ausgestrahlt.

*Ausstrahlung:*

*Sonntag, 6. Dezember  
10 Uhr*

## Feiern Bullinger- kirche

Fr 4. / 18. Dez., 19h

**Open Yoga**  
Bullingerkirche

Sa, 5. Dez., 19h

**Sequentia**  
Pia Hirsinger  
Bullingerkirche

Do, 10. Dez., 10.45h

**Werktagsgottesdienst**  
Pfarrer Rolf Mauch  
Alterszentrum Bullinger

Fr, 11. Dez., 10.45h

**Werktagsgottesdienst**  
Pfarrer Rolf Mauch  
Alterszentrum Hardau

So, 13. Dez., 9.30h

**Gottesdienst**  
Pfarrer Rolf Mauch  
Bullingerkirche

Sa, 19. Dez., 19.30h

**Dervish-Dance**  
Maya Farner  
Bullingerkirche

So, 20. Dez., 10.30h

**Meditationsfeier**  
Pfarrer Rolf Mauch  
Kevin Groner  
Bullingerkirche

Do, 24. Dez., 21h

**Gottesdienst zum  
Heilig Abend**  
Pfarrer Rolf Mauch  
Musik: Marco Wyrsh  
und Martin Telli  
Bullingerkirche

Fr, 25. Dez., 9.30h

**Weihnachts-  
gottesdienst**  
Pfarrer Rolf Mauch  
Musik: Ilona Kocsis  
Bullingerkirche

Fr, 1. Jan., 17h

**Neujahrsgottesdienst**  
Pfarrer Rolf Mauch  
Musik: Echo vom  
Lochergut  
Bullingerkirche

## Gemeinschaft

Mo, 7. Dez., 14h

**Offene Gesprächsrunde**  
Bullingerkirche

Do, 10. Dez., 14h

**Adventsfeier**  
KGH Bullinger

Di, 15. / 21. Dez., 14.30h

**Literaturclub**  
Alterszentrum Limmat

## Wöchentlich

\*ausser Schulferien

Mi, 9h\*

**Turnen 60 plus gemischt**  
KGH Johannes

## Familie

So, 13. Dez., 17h

**Adventsgarten**  
Johanneskirche

So, 20. Dez., 11h

**Weihnachtsspiel**  
Offener St. Jakob

## Wöchentlich

\*ausser Schulferien

Mo, 9.15h / 9.45h\*

**Eltern-Kind-Singen**  
Johanneskirche

## HEILIGABEND IN DER CORONAZEIT

# Abendfeier mit Weltmusik

**Nicht nur das Virus ist eine weltweite Angelegenheit. Auch die Feier des Heiligabend ist ein weltumspannendes Ereignis.**

Am Abendgottesdienst in der Bullingerkirche spielen professionelle Musiker Weihnachtslieder aus aller Welt. Wir dürfen gespannt sein, wohin sie uns musikalisch führen. Ansonsten hören wir Texte, Gebete und Gedanken zu Heiligabend. Nach dem Gottesdienst spielen die beiden Musiker noch ein paar Stücke aus Nordamerika zu Weihnachten.

Der Abstand in der Kirche ist berücksichtigt, Dispenser zur Handdesinfektion stehen bereit; wenn Sie noch die Maske tragen, halten wir alle Anforderungen ein. Eine Teilnehmerliste werden wir vor Ort erstellen. Sicher wird spürbar werden, worum es an diesem Heiligen Abend geht.

### BULLINGERKIRCHE

Donnerstag, 24. Dezember, 21 Uhr, Pfarrer Rolf Mauch.

Musik: Marco Wyrsh, Flügel und Orgel, Martin Telli, Gitarre



Bild: Flickr

### BULLINGERKIRCHE

## Spiritualität Plus

ROLF MAUCH, Pfarrer

Wir haben unsere Angebote an die Coronamassnahmen angepasst. Die wöchentlichen Angebote «Raja Yoga» (Montag) und «Schweigemeditation» (Dienstag) finden weiterhin um 7 Uhr in der Bullingerkirche statt. Ebenso «Meditation und Kontemplation» jeden zweiten Dienstag um 19 Uhr.

«Yoga Nidra» mittwochs einmal am Mittag und einmal am Abend werden via Zoom durchgeführt. Die monatliche «Meditationsfeier» am Sonntag und die zwei Gruppen «Integrale Spiritualität» treffen sich ebenfalls auf Zoom. Das «Bibellesen mit Kopf und Herz» fällt bis auf weiteres aus. Nähere Angaben finden Sie auf der Webseite.

### BULLINGERKIRCHE

Auskunft bei Pfarrer Rolf Mauch. Nähere Angaben auf der Webseite

### TATEN STATT WORTE

Gesucht: Freiwillige für den Betrieb der «Winterstube» (Angebot für bedürftige Menschen unter Einhaltung der COVID-Schutzmassnahmen). Aufenthalt an der Wärme, Kaffee, Verpflegung, Dusch-/Waschmöglichkeiten, Ersatzkleider.

### BULLINGERKIRCHE

samstags/sonntags, in Schichten à 4,5 Stunden  
Kontakt: b.ilis@gmx.ch

## **BULLINGERKIRCHE**

Bullingerstrasse 4  
8004 Zürich

**Kirchgemeindehaus**  
Bullingerstrasse 4



### **ADMINISTRATION/VERMIETUNG**

**Sabine Kypta**  
Bullingerstrasse 10  
044 493 49 45

### **PFARRER**

**Rolf Mauch** | 044 242 44 38

### **DIAKONIE**

**Elsbeth Bösch** | 044 493 44 22

### **ORGANIST**

**Philipp Leibundgut** | 077 418 76 77

### **HAUSWART/VERMIETUNG**

**Ruedi Schwarzenbach** | 076 309 11 80

## **BETRIEBSLEITUNG**

**Petra Wälti-Symanzik** | 044 521 58 08

## **KIRCHENKREISKOMMISSION**

### **Co-Präsidium**

**Matthias Haupt** | 077 441 49 18  
**Ulla Schoch** | 078 707 71 27

## **JOHANNESKIRCHE**

Limmatstrasse 112  
8005 Zürich

**Kirchgemeindehaus**  
Limmatstrasse 114



### **ADMINISTRATION/VERMIETUNG**

**Christine Moosmann**  
Ausstellungsstrasse 89  
044 275 20 10

### **PFARRTEAM**

**Kristian Joób** | 076 366 18 88  
**Ulrike Müller** | 044 275 20 11  
**Liv Zumstein** | 044 275 20 12

### **DIAKONIE**

**Beatrice Binder** | 044 275 20 15

### **ORGANIST**

**Tobias Willi** | 076 343 99 20

### **KANTOR**

**Marco Amherd** | 078 895 09 67

### **HAUSWART/SIGRIST**

**Sunil Joseph** | 044 275 20 13  
**Liliane Rüegg** | 044 275 20 13

### **NACHBARSCHAFTSHILFE**

**Kreis 4** | 043 243 95 16  
kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

**Kreis 5** | 044 275 20 15  
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

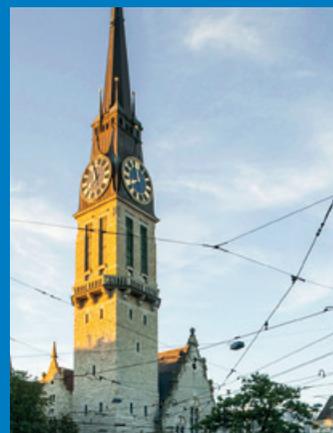
### **E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE**

vorname.name@reformiert-zuerich.ch

## **CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB**

am Stauffacher  
8004 Zürich

**Kirchgemeindehaus**  
Stauffacherstrasse 8/10



### **ADMINISTRATION**

**Alexandra Baumann**  
Stauffacherstrasse 8  
044 241 44 21

### **PFARRTEAM**

**Verena Mühlethaler** | 044 242 88 72  
**Michael Schaar** | Studienurlaub bis 15. 4. 21  
**Patrick Schwarzenbach** | 044 241 37 01

### **DIAKONIE**

**Monika Golling** | 044 242 89 20

### **ORGANIST/KANTOR**

**Sacha Rüegg** | 076 366 83 96

### **HAUSWART/VERMIETUNG**

**Andreas Hofmann** | 078 791 18 40  
**Stephan Ramon (KGH)** | 078 664 37 47  
**Dario Turco** | 078 791 18 40

### **PILGERZENTRUM ST. JAKOB**

Stauffacherstrasse 8  
8004 Zürich

### **PILGERBÜRO**

**Bettina Edelmann** | 044 242 89 86 (Fr)  
pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch  
www.jakobspilger.ch